

NEO RAUCH DER SCHLAF DER VERNUNFT

MO.CO.
08.07. 2023
→ 15.10.2023

MO.CO.MONTPELLIER
CONTEMPORAIN


PRÉFET
DE LA RÉGION
OCCITANIE
*Liberté
Égalité
Fraternité*

Montpellier
capitale
européenne
de la Culture
2025


montpellier
Méditerranée
métropole


M
Montpellier



**AUSSTELLUNG
NEO RAUCH
DER SCHLAF
DER VERNUNFT**

**NUMA HAMBURSIN
GENERALDIREKTOR, MO.CO.
MONTPELLIER CONTEMPORAIN**



**[AUSZÜGE AUS DEM
AUSSTELLUNGSKATALOG]**



[...] Es ist kaum möglich, Neo Rauch zu erwähnen, ohne ihn mit Leipzig in Verbindung zu bringen, der Stadt, in der er geboren wurde, in der er studierte, bevor er selbst Professor wurde, der Stadt, der er immer treu blieb und deren Schicksal sich mit seinem eigenen zu vermischen scheint.

Zu DDR-Zeiten wurde eine Gruppe von Malern, von denen die meisten an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) studierten, als Leipziger Schule bezeichnet. Zu ihnen gehörten Werner Tübke, Wolfgang Mattheuer und Bernhard Heisig, die alle für ihre hohen künstlerischen Ansprüche und ihr bemerkenswertes figuratives Können bekannt waren. Ein gewisser Einfluss des sozialistischen Realismus sowie ein kritischer Blick auf den Faschismus und den Nationalsozialismus ermöglichten es ihnen, die Zensur geschickt zu umgehen und unterschwellig das kommunistische Regime und dessen System der allgemeinen Überwachung anzuprangern. Ihnen folgte eine zweite Generation von Künstlern wie Sighard Gille oder Arno Rink, Neo Rauchs Lehrmeister, und eine dritte Generation, die als Neue Leipziger Schule bekannt wurde und in den 1990er Jahren im Zuge der Wiedervereinigung auf die internationale Bühne trat. Zu den Mitgliedern gehörten Rosa Loy, Hans Aichinger, Kathrin Brause, Axel Krause, Tilo Baumgärtel, Matthias Weischer, Christoph Ruckhäberle und natürlich Neo Rauch. Aus Unkenntnis ihrer komplexen künstlerischen Fülle, Erbin einer von uns als Gipfel der Exotik begriffenen Geschichte,

wurden die Arbeiten der Künstler der Neuen Leipziger Schule manchmal auf den propagandistischen Realismus der ehemaligen DDR und auf deren an die Welt nach dem Mauerfall angepasste und mit in ihrer „Jugend“ verbotenen formalen Verfahren wie Abstraktion gespickte illustrative Tradition reduziert. Jedoch scheint es im Gegenteil innerhalb der Künstler und ihrer Werke eine Vielfalt an Ästhetiken und Einflüssen zu geben, die die Berechtigung eines verbindenden Etiketts in Frage stellt.

[...] Die Gemälde, die Neo Rauch in den 1990er Jahren malte, überraschten mit ihrem Retro-Look, der einheitliche Farben, vereinfachte Motive und das Auftauchen von unpassenden, symbolischen Alltagsgegenständen kombinierte. Diese Anmutung an Szenen aus Comics, Vintage-Science-Fiction oder Werbeillustrationen aus der Nachkriegszeit wird jedoch durch ein unbestimmtes Gefühl von Instabilität und Verwirrung gestört. Unmögliche Perspektiven, gegensätzliche Geometrie, das Spiel mit Maßstäben und abstrakte Fragmente, die die Lesbarkeit des Bildes verschleiern und es vom reinen Surrealismus wegführen, entwickeln sich im Laufe der Jahre zu den Grundbausteinen seiner Malerei. Er spielt mit diesen Aspekten wie mit einem Algorithmus, der sich weder entschlüsseln noch bezwingen lässt: die Logik eines Malers im Kampf gegen die naive Oberfläche der Leinwand.

Wenn man seinen Rückgriff auf anachronistische oder veraltete Details, zum Beispiel in der Kleidung, seine Vorliebe für unfertiges Dekor oder auch seine offene Zelebrierung eines Pakts zwischen Kunst, Wissenschaft und Industrie verfolgt, wäre man verleitet, im frühen Neo Rauch den Maler der Ostalgie zu sehen. Doch statt einer Welt der Spleens oder der Bitterkeit herrschen Skepsis und Unbehagen vor. Auf eine Vergangenheit ohne Bezugspunkte antwortet eine Gegenwart ohne Gleichgewicht und eine Zukunft ohne Ziele. Die Aufregung ist hier vergeblich und die Handlung zwecklos. Rauchs Figuren gestikulieren in einer Bewegung, die nie zu etwas zu führen scheint, außer zur Möglichkeit einer Katastrophe, „dem Augenblick vor einem möglichen Exzess“. So ist es auch in *Taufe* (1994), dem Symbol für eine mögliche Auferstehung oder Wiedergeburt. Die Silhouetten sind hier kaum menschlicher als die Maschinen. Die riesigen Autobahnen haben keine Ausfahrten und die Brücken überspannen einander in einer absurden Choreografie. Die römischen Zahlen II und III erscheinen in Halos, aber was ist mit dem Singular, dem Einzigem, dem I? Auch wenn der Titel der christlichen Tradition entlehnt ist: Handelt es sich nicht um eine Landschaft aus fantastischen Pinseln, babylonischen Zirkeln, zyklischen Paletten und lächerlichen humanoiden Kreaturen, die in leere Röhren getaucht sind, die sich Neo Rauch vorstellt? Der nüchterne Blick des Malers ist hier wie losgelöst



NEO RAUCH DER SCHLAF DER VERNUNFT

NEO RAUCH DER SCHLAF DER VERNUNFT

NEO RAUCH DER SCHLAF DER VERNUNFT

von der Spiritualität seines Sujets, ein entleertes Ritual, eine weitere Handlung in einer Umgebung, die sich nicht darum schert. Von Rebellion oder Verurteilung keine Spur: Der Künstler weigert sich, Stellung zu beziehen und überlässt uns dieser verwaschenen Utopie.

"Jede Leinwand ist ein Abenteuer".
Neo Rauch

Ab den frühen 2000er Jahren weichen Neo Rauchs Gemälde allmählich von der scheinbaren Sparsamkeit der Mittel ab, die einige Vergleiche mit der Pop-Art und der illustrativen Tradition zuließ, und entwickeln sich zu noch dichteren, komplexeren Szenen, die von einer verdickten und angereicherten Farbpalette getragen werden. Jedes Bild ist nun eine Welt für sich, durchzogen von unterirdischen und labyrinthischen Verbindungen, die erzählerisch anmuten, sich aber dennoch einer unmittelbaren und gefügigen Interpretation widersetzen. Die von Neo Rauch errichteten mysteriösen Märchen sind nicht willkürlich, absurd oder bedeutungslos, wie eine oberflächliche Lektüre vermuten lassen könnte: Sie sind unerschöpflich.





**AUSSTELLUNG
NEO RAUCH
DER SCHLAF
DER VERNUNFT**

ZEITLOS, SUGGESTIV UND EINZIGARTIG

**INTERVIEW MIT NEO RAUCH,
GEFÜHRT VON HÉLÈNE TRESPEUCH,
LEIPZIG, JANUAR 2023**



**[AUSZÜGE AUS DEM
AUSSTELLUNGSKATALOG]**

Hélène Trespeuch:

Ihre Retrospektive in Montpellier vereint mehrere Werke aus verschiedenen Perioden. Beginnen wir mit der Zeit, die Sie als Ihre "Inkubationszeit" bezeichnet haben und die sich auf die 1990er Jahre bezieht. Was bedeutet diese Zeit für Sie?

Neo Rauch:

[..] Zuvor hatte ich auf eine Art und Weise gemalt, die von dem Wunsch und dem Versuch bestimmt war, ein moderner Künstler zu sein. Ich wollte unbedingt an meine Vorstellung von zeitgenössischer Malerei anknüpfen. Damals, in den 1980er Jahren, war das neoexpressionistisch und eventuell auch semi-abstrakt. Bei dieser Gelegenheit habe ich mich selbst verloren, ich war außerhalb meiner selbst. Dies ist eine natürliche Situation, in die man sich als junger Maler begibt: Man eifert Vorbildern nach. Später muss man diese Phase überwinden.

[...]

HT: Von den 2000er Jahren bis heute, sehen Sie eine Kontinuität in Ihren Werken oder gibt es andere, unterschiedliche Phasen?

NR: Ich fürchte, ich bin bei mir angekommen. Aber natürlich bin ich schon lange genug in der Malerei unterwegs, um zu wissen, dass man nichts weiß und daher auch nicht wissen kann, was um die Ecke lauert; vielleicht ist es etwas, das mich schon lange begleitet, ohne dass ich davon Kenntnis nahm, das plötzlich in den Vordergrund rückt. Folglich

rechne ich mit allem, aber nicht mit einer Rückkehr in die Abstraktion. Das schließe ich, glaube ich, aus. Ein Leben ist zu kurz, um mit 63 Jahren eine solche Volte zu schlagen.

HT: Beginnen Sie trotz allem Ihre Bilder immer noch mit atmosphärischen, fast abstrakten Farbhintergründen?

NR: Ja, ja. Ich muss der schneeweißen Leinwand erst ihre Unschuld nehmen, damit ich dann meinen forschenden Sinn darauf spazieren führen kann. Und dann schälen sich auch schon Dinge heraus aus dem Gewölk, das ich selbst verursacht habe, welches aber weitestgehend dem Zufall unterliegt. Und dann kommt eines zum anderen.

HT: Gibt es eine Verbindung zwischen Ihren Gemälden und Ihren Zeichnungen? Sie fertigen keine Skizzen für Ihre Bilder an, aber kommt es vor, dass Sie Ideen, die in Ihren Zeichnungen vorhanden sind, in Ihren Bildern wiederverwenden?

NR: Das kommt darauf an. Ich bereite die Gemälde nicht vor im Sinne einer Studie, einer Skizze, einer vorbereitenden Zeichnung, das würde für mich den Reiz des Abenteuers mildern. Ich will das Abenteuer erleben, auf der Fläche. Ich bin ansonsten ein sehr sicherheitsbedürftiges Naturell, aber auf der Leinwand will ich schon auch ein Risiko durchleben...

durchleben müssen. Deswegen gibt es so gut wie keine Vorbereitung. Die Zeichnung, das zeichnerische Werk läuft nebenher.

[...]

HT: Sie sagen auch, dass Sie ein Geschichtenerzähler sind und dass Ihre Werke auch interpretierbar sind. Sie haben mehrfach erklärt, dass Ihre Bilder meist von Ihrem Unterbewusstsein gestaltet werden, insofern Sie Kindheitserinnerungen, Träume, aber auch das, was Sie täglich in Ihrer Umgebung sehen, oder Gedanken, die Ihnen beim Lesen oder Musikhören kommen, in Szene setzen. Sie sagen dennoch auch, dass Ihre Arbeiten Archetypen darstellen. Manchmal handelt es sich auch um Allegorien. Haben Sie die Absicht, Ihre persönlichen Erfahrungen und Gedanken in Ihren Bildern in eine universelle Sprache zu verwandeln?

NR: Wenn es geschieht, ist es gut, wenn nicht, hat es nicht sein sollen. Es gibt kein System, das darauf abzielt, einen Beitrag zur Ausweitung des kollektiven Unbewussten zu leisten. Mir reicht es zu wissen, dass das kollektive Unbewusste existiert, dass es uns alle durchströmt und miteinander in Verbindung bringt, wann immer jemand einen Knotenpunkt dieses imaginären Netzwerks berührt. Und das ist nach meiner Interpretation der Moment, in dem Kunst vorliegt: wenn dieser Knoten, diese Verdichtung berührt wird. Man kann nicht mutwillig daraufhin arbeiten. Aber man kann seine

Tätigkeit so ausrichten, dass man alles Notwendige tut, um die Voraussetzungen zu schaffen, die eine solche Berührung möglich machen.

[Auszüge aus dem Interview, das für den Ausstellungskatalog geführt wurde]

NEO RAUCH DER SCHLAF DER VERNUNFT

NEO RAUCH DER SCHLAF DER VERNUNFT

NEO RAUCH DER SCHLAF DER VERNUNFT





**AUSSTELLUNG
NEO RAUCH
DER SCHLAF
DER VERNUNFT**

MAGISCHER REALISMUS

Die sehr charakteristische Welt von Neo Rauch stiftet Verwirrung. Gegenständliche Hinweise sind vorhanden: ein Fabrikschornstein, ein Paar Converse-Turnschuhe, die Ausstattung der Bourgeoisie des 19. Jahrhunderts mit Zylinder, weißen Strümpfen und Kniebundhosen. Fantastische Erscheinungen gesellen sich hinzu: eine Meerjungfrau (*Der Strauchdieb*), ein Schwertfisch mit Beinen (*Propaganda*), eine Holzstatue, deren Oberkörper animiert ist (*Rost*), Männer mit Rattenschwänzen (*Die Mitte*) ... Einige Archetypen tauchen auf: Der Maler an seiner Staffelei (*Nest*), Pierrot (*Der Anstoß*), ein geflügelter Engel, ein Goliath (*Die Wächter*), aber auch eine Frau mit Megaphon oder eine Anspielung auf den Mysterio aus den amerikanischen Comics (*Das Futteral*).

Dieses Fehlen einer Hierarchie in den Elementen, aus denen sich das Gemälde zusammensetzt, noch verstärkt durch die Verzerrung der Maßstäbe, verleitet die Betrachter dazu, in eine Welt mit unbekanntem und doch vertrauten Codes einzutreten. Der Ausstellungsbesuch ermöglicht es, eine Gemeinschaft zu erkennen, die den Werken innewohnt: der Bildhauer, der Fotograf, der Arbeiter, der Bergbewohner, der Pfeifenspieler, die Frau mit den Absätzen, die Seiltänzer...

Diese Figuren sind Protagonisten und Beobachter zugleich. Die Passivität ihres Ausdrucks und der Mangel an Interaktion zwischen ihnen verleitet dazu, sie als erstarrte Präsenzen einer Kulisse zu sehen. Dieses Spiel mit einer expliziten

Inszenierung findet sich in einer Art Bild im Bild in den Hintergründen wieder, die Theater- oder Schauspielszenen darstellen. Die Figuren tanzen, musizieren, versuchen zu balancieren, lassen Kreisel drehen oder kippen Stehaufmännchen. Das Spiel ist unendlich, es wechselt vom Traum zur Geschichte, von der Erinnerung zur Vorahnung, von der Realität zu ihrer Darstellung, interpretiert und geskriptet, entzieht es sich jedem Kontext einer narrativen Logik.



**AUSSTELLUNG
NEO RAUCH
DER SCHLAF
DER VERNUNFT**

BIOGRAFISCHE ECKDATEN



1960

Neo Rauch wird in Leipzig geboren. Tod seiner Eltern. Neo Rauch wächst in Aschersleben (in der Nähe von Leipzig) bei seinen Großeltern auf.

1981 - 1990

Kunstschule in Leipzig, Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB), bei den Lehrern Arno Rink und später Bernhard Heisig.

1985

Heirat mit Rosa Loy.

1989

Erste Einzelausstellung in der Galerie am Thomaskirchhof (Leipzig).

1993

Ausstellung in der Galerie EIGEN+ART (Leipzig), die ihn auch heute noch vertritt.

1993 - 1998

Assistenz von Arno Rink an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB).

1999

Teilnahme an der Armory Show in New York.



NEO RAUCH DER SCHLAF DER VERNUNFT

2000

Erste Ausstellung in der Galerie David Zwirner, New York, die ihn bis heute vertritt (New York / Los Angeles / London / Paris / Hongkong).

2000

Randgebiet, erste institutionelle Ausstellung in der Galerie für Zeitgenössische Kunst (Leipzig).

2002

Erste Einzelausstellung in den Niederlanden, im Bonnefantenmuseum (Maastricht).

2003

Erste Museumsausstellung in den USA: *Currents 90: Neo Rauch*, St. Louis Art Museum.

2004

Ausstellung seiner Zeichnungen in Österreich, in der Albertina (Wien), *Neo Rauch: Arbeiten auf Papier 2003-2004*.

2005 - 2009

Professor an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB).

2005

Einzelausstellung im Centro de Arte Contemporáneo in Málaga, Spanien.

NEO RAUCH DER SCHLAF DER VERNUNFT

NEO RAUCH DER SCHLAF DER VERNUNFT



2006

Erste Einzelausstellung in Kanada,
Musée d'art contemporain de
Montréal.

2007

Neo Rauch: para, The Metropolitan
Museum of Art, New York.

2009 – 2014

Honorarprofessor an der Hochschule
für Grafik und Buchkunst (HGB).

2011

*Neo Rauch: Begleiter. The Myth of
Realism*, Zachęta National Gallery
of Art, Warschau, Polen.

Neo Rauch, Museum Frieder Burda,
Baden-Baden, Deutschland.

2012

Gründet die Grafikstiftung Neo
Rauch, eine Stiftung, die sein
grafisches Werk beherbergt und
Ausstellungen in Aschersleben
organisiert.

2013

*Neo Rauch: The Obsession of the
Demiurge. Selected Works
1993-2012*, BOZAR, Brüssel.

2018

Neo Rauch: Aus dem Boden, Des
Moines Art Center, USA



2019

Neo Rauch - Works from 2008 to 2019,
Palazzo Pitti, Galleria degli Uffizi,
Florenz.

Neo Rauch: Propaganda, David
Zwirner, Hongkong

2022

Neo Rauch: Die Mitte, Museum de
Fundatie, Zwolle, Niederlande





AUSSERDEM ZU SEHEN ...

03.06.23
→ **10.09.23**

ANA MENDIETA
AN DEN ANFÄNGEN

Die der in Kuba geborenen amerikanischen Künstlerin Ana Mendieta (1948-1985) gewidmete Ausstellung untersucht die Art und Weise Mendiets durch ihre Kunst in der Welt zu sein.

Eine Auswahl von Werken aus rund 15 Jahren Schaffenszeit, in denen die Allgegenwart ihrer Beziehung zur Skulptur, zur Erde und zu den Elementen hervorgehoben wird, konzentriert sich insbesondere auf ihre Beziehung zum Sichtbaren und Unsichtbaren, ihre Art, das Unsagbare durch Körpersprache, Natur und Ritual diktierbar zu machen.

Die Ausstellung versteht sich nicht als Retrospektive, sondern feiert die Relevanz eines zeitgenössischen und vibrierenden Werks.

Die Ausstellung wurde mit dem MUSAC, Museo de Arte Contemporáneo de Castilla y León (Spanien) und in Zusammenarbeit mit dem Musée des Beaux-Arts de La Chaux-de-Fonds (Schweiz) produziert.

MO.CO. Panacée
14, rue de l'école de Pharmacie, 34000 Montpellier

03.06.23
→ **10.09.23**

AUSSERHALB DER MAUERN
AUSSTELLUNG AURORE MURCIA

In Zusammenarbeit mit dem MO.CO. Montpellier Contemporain empfängt die Abtei von Fontfroide mehrere Wochen lang die junge bildende Künstlerin Aurore Murcia.

Aurore ist Absolventin der École Supérieure des Beaux-Arts de Montpellier Contemporain und Mitglied des Kollektivs Orient Express et Balances. Sie richtet ihren Blick auf die Abtei, den Stein, aus dem sie besteht, und die natürlichen Elemente, die sie umschließen.

Abbaye de Fontfroide
Chemin de Fontfroide
Route départementale 613, 11100 Narbonne

PRAKTISCHE INFORMA- TIONEN

Diese Broschüre wurde von Janina Gillé (Maison de Heidelberg)
aus dem Französischen übersetzt.



MO.CO.

13, rue de La République - Montpellier
Zugänglich für Personen mit eingeschränkter Mobilität

ZUGANG

Straßenbahn: Linien 1, 2, 3, 4 - Haltestelle Gare St Roch
Auto: Parkplatz Gare St Roch, Comédie

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag
Von Juni bis September → 11 Uhr bis 19 Uhr
Von Oktober bis Mai → 11 Uhr bis 18 Uhr

EINTRITT

Normaler Eintritt: 8 €
Ermäßigter Eintritt: 5 €
Freier Eintritt, siehe Sonderbedingungen
Jahresabonnement MO.CO. SOLO-PASS: 20 €
Jahresabonnement MO.CO. DUO-PASS: 35 €

Für weitere Informationen oder eine Reservierung
mediation@moco.art
reservation@moco.art

ONLINE

www.moco.art
facebook.com/montpelliercontemporain
instagram : [@montpelliercontemporain](https://instagram.com/montpelliercontemporain)

KATALOG

Neo Rauch. The Dream of Reason. Bernard Chauveau Editions
Beiträge: Numa Hambursin; Interview mit Neo Rauch, geführt
von Hélène Trespeuch.
Zweisprachige Ausgabe (Französisch/Englisch)
152 Seiten, 30 Euro.

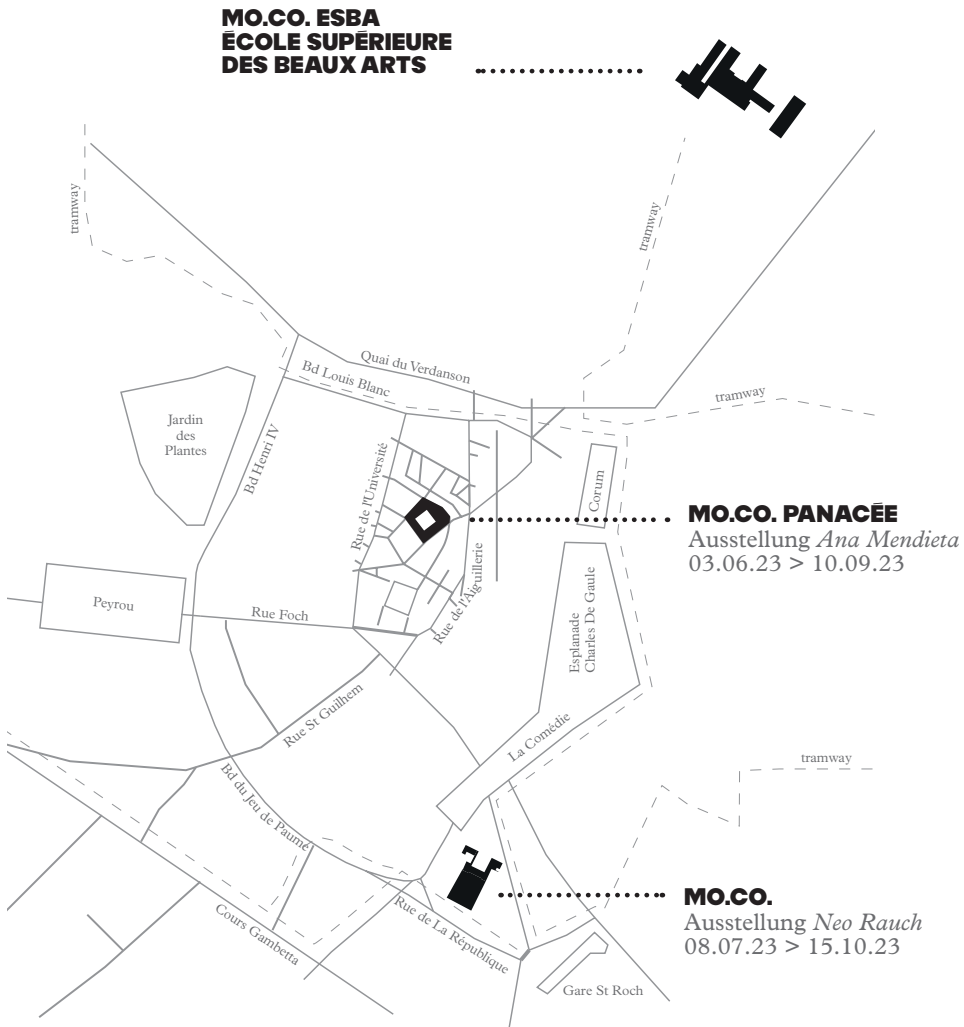
Diese Broschüre wurde mit pflanzlicher Tinte auf
100% Recyclingpapier gedruckt



MO.CO. MONTPELLIER CONTEMPORAIN: EINE INSTITUTION, DREI ORTE

MO.CO. ist ein künstlerisches Ökosystem, das von der Ausbildung über die Produktion, Ausstellung und Vermittlung bis hin zur Sammlung reicht, durch den Zusammenschluss einer Kunstschule und zweier Zentren für zeitgenössische Kunst: MO.CO. Esba (École Supérieure des Beaux-Arts de Montpellier), das MO.CO. Panacée (Labor für zeitgenössisches Kunstschaffen) und das MO.CO. (Raum für Ausstellungen von internationaler Bedeutung).

MO.CO. Montpellier Contemporain wird von der Direction régionale des affaires culturelles Occitanie, Montpellier Méditerranée Métropole und der Stadt Montpellier finanziell unterstützt.



WWW.MOCO.ART